



Energieverbrauch in Hamburg 2011

– in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus
und der Gewinnung von Steinen und Erden –

Die Erhebung über den Energieverbrauch erfasst jährlich bei den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden Angaben über Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern sowie Angaben über deren energetische und nichtenergetische Verwendung.

Im Jahr 2011 meldeten die in Hamburg befragten 460 Betriebe einen Energieverbrauch von insgesamt 68,4 Mio. Gigajoule (GJ), das sind 12,2 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Wichtigste Energieträger waren, wie schon in den Vorjahren, die Mineralölprodukte, auf die vier Zehntel des gesamten Energieverbrauchs entfielen. Daneben spielten die Energieträger Erdgas (28 Prozent) und Strom (28 Prozent) weiterhin eine wichtige Rolle. Der Anteil der Fernwärme und der übrigen Energieträger lag bei gut vier Prozent.

In der Darstellung nach Wirtschaftszweigen verzeichneten die Betriebe der Kokereien und der Mineralölverarbeitung den höchsten Energieverbrauch (32,1 Mio. GJ oder 47 Prozent), gefolgt vom Metallherstellungs- und Metallbearbeitungsgewerbe (20,9 Mio. GJ oder 31 Prozent). Die Nahrungs- und Futtermittel herstellenden Betriebe verbrauchten weitere 7,3 Mio. GJ, was einem Anteil von etwa elf Prozent entspricht.

1. Energieverbrauch in Hamburg 2011 nach Energieträgern

Energieträger	Maßeinheit	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber dem Vorjahr (in %)
Insgesamt	GJ	73 009 760	76 010 156	70 997 654	65 680 936	77 876 051	68 381 094	- 12,2
davon								
Strom	GJ	13 838 930	17 641 761	20 235 819	16 629 318	20 066 527	19 282 735	- 3,9
	MWh	3 844 147	4 900 489	5 621 061	4 619 255	5 574 035	5 356 315	- 3,9
darunter								
eigene Erzeugung	GJ	1 292 573	1 336 604	1 162 490	1 665 292	1 586 059	1 195 540	- 24,6
	MWh	359 048	371 279	322 914	462 581	440 572	332 094	- 24,6
Erdgas	GJ	22 059 252	21 767 977	21 451 180	18 353 140	21 258 040	19 089 141	- 10,2
	MWh	6 790 435	6 700 773	6 605 712	5 651 696	6 546 236	5 878 342	- 10,2
Mineralölprodukte	GJ	32 929 018	33 108 991	25 720 138	27 226 900	33 821 356	27 072 918	- 20,0
	t	795 213	805 577	660 223	651 212	825 592	653 618	- 20,8
darunter								
leichtes und schweres Heizöl	GJ	4 692 194	3 847 091	2 856 002	4 641 228	4 480 916	4 421 357	- 1,3
	t	111 095	93 137	69 337	111 408	108 850	107 707	- 1,1
Fernwärme	GJ	3 147 012	2 417 812	2 642 352	2 623 936	1 836 579	2 331 533	26,9
	MWh	874 170	671 614	733 987	728 871	510 161	647 648	26,9
Übrige	GJ	1 035 548	1 073 615	948 166	847 641	893 550	604 767	- 32,3

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und § 8 EnStatG.

Erläuterungen

Berichtskreis	Zum Berichtskreis zählen produzierende Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe dieses Bereiches mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk. Aus Gründen einer besseren Repräsentation wurde bei Branchen mit überwiegend kleineren Unternehmensgrößen (Gewinnung von Steinen und Erden sowie Ernährungsgewerbe) die untere Erfassungsgrenze auf zehn tätige Personen herabgesetzt. Im Wirtschaftszweig „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke als untere Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m ³ Rohholz (im Festmaß). Bundesweit werden höchsten 60 000 Betriebe befragt.
Betrieb	Als Betrieb gilt die örtliche Einheit (Einbetriebsunternehmen oder Zweigniederlassung von Mehrbetriebsunternehmen) einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.
Energieverbrauch	Der Energieverbrauch umfasst den Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Fernwärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Anteile, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger und Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.
Wirtschaftszweig	Die Zuordnung zu Wirtschaftszweigen richtet sich nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Betriebe, sie erfolgt auf Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

GJ	Gigajoule
MWh	Megawattstunde
t	Tonnen

2. Energieverbrauch in Hamburg 2011 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1 000 Euro	Energieverbrauch insgesamt	Darunter			Energieverbrauch je 1 000 Euro Umsatz	Energieverbrauch je Beschäftigten	
						Strom	Fernwärme	Erdgas			
		Anzahl	Stand 30.09.	GJ							
B, C	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	460	83 058	85 064 473	68 381 094	19 282 735	2 331 533	19 089 141	4 421 357	0,8	823
	davon										
10	H. v. Nahrungs- und Futtermittel	68	6 207	2 722 266	7 254 442	992 982	·	6 089 549	29 682	2,7	1 169
11	Getränkeherstellung	3	352	148 218	623 793	·	–	466 706	·	4,2	1 772
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	5	203	58 087	19 606	13 732	–	4 163	1 712	0,3	97
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	247	·	·	·	–	·	–	·	·
18	H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	37	1 584	159 192	63 271	45 363	8 308	·	·	0,4	40
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	11	3 893	48 060 050	32 102 515	2 404 199	·	1 830 495	4 227 476	0,7	8 246
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	34	3 366	1 474 832	1 400 312	627 808	24 649	732 455	14 459	0,9	416
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	8	1 189	363 030	187 700	80 369	·	100 053	·	0,5	158
22	H. v. von Gummi- und Kunststoffwaren	21	3 198	802 650	1 035 774	434 571	·	577 105	·	1,3	324
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17	548	233 180	307 028	40 645	·	69 797	45 816	1,3	560
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 577	8 989 601	20 938 509	12 253 638	–	7 469 803	·	2,3	5 854
25	H. v. von Metallerzeugnissen	34	1 798	252 880	148 361	90 844	·	50 866	·	0,6	83
26	H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	20	4 374	2 087 835	526 845	318 794	166 033	·	·	0,3	120
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	15	1 721	689 658	88 637	39 404	·	21 463	·	0,1	52
28	Maschinenbau	56	10 970	2 768 572	680 549	298 675	·	282 230	·	0,2	62
30	Sonstiger Fahrzeugbau	9	15 603	5 078 060	1 247 597	602 044	·	565 954	·	0,2	80
32	H. v. sonstigen Waren	31	3 988	795 281	138 668	81 054	·	44 254	8 868	0,2	35
33	Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen	68	15 148	4 153 919	998 690	452 208	18 964	507 153	15 976	0,2	66
	Übrige Wirtschaftszweige	15	5 092	·	·	337 851	·	·	·	·	·

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten